

86

R C G D
Informationen

März/April 70

Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V.

**Unsere Nachwuchswelle aus
1966 erreichte das Clubhaus.**





HANS MELCHER
Malermeister

4 Düsseldorf, Mecumstraße 24, Telefon 33 53 08

SCHLÖSSER ALT einfach Klasse

ECHT DUSSELDORFER ALT



FRIEDRICH
LENZ
STRASSEN-
U. TIEFBAU

DUSSELDORF
KRONPRINZENSTR. 56
TELEFON: 19725

AUF EIN WORT

Der Ausverkauf der Funktionäre scheint weiterzugehen. Die einen melden bereits ihren Rücktritt zu der nächsten Mitgliederversammlung an; die anderen treten jetzt schon im Stillen - de facto - zurück (Soweit sie überhaupt "de facto" ihr Amt angetreten haben).

So soll es einen bisher gelobten Mann geben, der nicht nur einen stattlichen Beitragsrückstand von über DM 450,- (!) aufweisen kann, sondern obendrein auch seine zwei Ämter - davon ein inoffizielles - seit geraumer Zeit ohne Erklärung verweisen läßt.

Ebenso soll es Funktionäre geben, die sich aus Unüberlegtheiten heraus das Leben schwer machen - bzw. - falls von Mitgliedern gesteuert - die Mitarbeit verderben lassen sollen. Angekündigte Rücktritte, mangelnde Nachsicht und Erhabenheit sowie der fehlende Blick fürs Ganze sind die Folgen.

Als ob es nicht wichtigere Dinge gäbe, als stets nur darauf bedacht zu sein, das eigene Prestige zu steigern und das Image zu pflegen!

Man darf also froh sein, daß nichts so heiß verzehrt wie es gekocht wird! Aus verschiedenen Anlässen muß der aufmerksame Beobachter daran erinnern, daß kein menschliches Körperteil eine derartig verletzende Waffe sein kann wie die Zunge. Wie sagte der inzwische" doch nun wohl versunkene "Deichgraf" ? "Konkret kann, muß man sein - verletzen sollte man nie."

Freiwillig verbundenen Sportkameraden steht es schlecht an, auch nur in der Sprache nicht mehr fair zu bleiben. Das klingt banal, verdient aber doch der Betonung. Denn manchmal gewinnt man den Eindruck, einige vergäßen dies.

Pessimismus ist fehl am Platze: Man rafft sich wieder zusammen. Warum also nicht bei Meinungsverschiedenheiten etwas mehr Besonnenheit!?

Germanicus

Redaktionschluß: **22. 6.**



INHALT:

Auf ein Wort	1
Beiträge im RCGD	2
Der direkte Weg	4
Aus der Satzung	5
Der weiße Riese	6
"DONAU - ' 70", eine Wanderfahrt	8
Marginalien	11
Trainings-Anerkennung	12/13
Wir lasen für Sie.	14
Kilometerstand am 15. 3. 60	15
Der tote Punkt ' 70"	16
Die große Schau	18
Unsere besonderen Angebote	21
AKTUELL - aktuell -	22
Leserbrief	23
Internes	24
Rückspiegel	25
Letzte Meldungen	25

Das Recht der freien Meinungsäußerung ist durchaus noch erträglich. Die Pflicht zur freien Meinungsäußerung erst würde viele in arge Verlegenheit bringen.



BEITRAGSHÖHE (-ERHÖHUNG) IM RCGD - eine Studie

von Bärbel Reuß

Das neue Geschäftsjahr bescherte uns (mal wieder) eine Beitragserhöhung nebst Umlage. Zwar ist Ende letzten Jahres alles teurer geworden - man fragt sich sowieso immer, warum eigentlich Lohn- bzw. Gehaltserhöhung - und nun auch noch der Beitrag. Auf der einen Seite stehen jene Mitglieder, die meinen, wenn schon allgemeine Teuerung, dann kommt es da auch nicht mehr darauf an; auf der anderen Seite schreckt die wenig verlockende Ankündigung des Schatzmeisters, wenn nicht ... dann aber Ende des Jahres ... wieder ...

Woran liegt es nun im einzelnen? Was wird getan, kann und sollte mehr getan werden? Ist es richtig, daß wir uns der allgemeinen

Wirtschaftslage anschließen?

Wir haben doch schon so viel versucht! Gesammelt wird doch auch andauernd! Unsere Jugend ist so aktiv! Meinungen, Ansichten, Stimmen - ersichtlich auch aus der Fragebogen-Aktion. Hier ist besonders erstaunlich (daß von den immerhin 30 % eingegangenen Antworten) 13 Mitglieder für eine uneingeschränkte Beitragserhöhung im Notfall wären und 20 auch deshalb nicht austreten würden (vielleicht sind es aber auch jene, die mehr Geld haben, als sie trotz Teuerung ausgeben können) - wobei der größere Teil einen niedrigeren Beitrag zahlt. Denn immerhin sind von unserem Mitgliederbestand nur ca. 25 % vollzahlende Mitglieder, so daß der Vorschlag unter Punkt III - mehr vollzahlende Mitgl. - beachtet werden sollte. Andererseits: 4 1/2 Jugendliche brächten

RAGEBOGEN:

beantworteten 30 % der Befragten.
r ihre Antworten auf folgende Fragen:

Wie stehen Sie zu einer notwendigen Beitragserhöhung bzw. Umlage?

Uneingeschränkt ja: 13;

uneingeschränkt nein: 4;

Umlage ja: 9;

Beitragserhöhung ja: 1;

beides bedenklich: 9.

Wäre dies ein Grund zum Austritt?

nein: 20;

ja: --

vielleicht (insbesondere vom Umfang abhängig): 11

hiervon zahlen (bzw. zahlten)

4 240.- DM;

1 180.- DM;

1 72.- DM;

5 52.- DM.

III. Wie kann beides vermieden werden?

- Werbung: 10 (hiervon 1: doppelte Mitgliederzahl);
 - Eigenleistung: 6;
 - Belebung des Clublebens (Ökonomie!): 2;
 - Sparmaßnahmen: 2;
 - mehr voll zahlende Mitglieder: 2;
 - ordentliche Haushaltsführung: 2;
 - überhaupt nicht: 2;
- je ein Mitglied:
- Mäzenenwerbung;
 - pfleglicher Umgang mit Clubeigentum;
 - öffentliche Gelder;
 - Benutzungsgebühren;
 - progressiv gestaffelte Beiträge.

im Beitragsvolumen das gleiche Ergebnis. Aber ist es allein mit einer höheren Mitgliederzahl getan? Das ist eine Frage, die sich nur schwer beantworten läßt, wenn man sich Vergleichszahlen anderer Vereine ansieht, z.B.:

(Stand 1969)	Beitrag	Rd.
RCGD	240, --	325 Mitgl.
WSVD	220, --	350 "
Ruderges. Benrath	180, --	312 "
Homberger RC German.	120, --	300 "
	(weniger Mitgl. = niedrigerer Beitr.)	
Frankf. Borussia	120, --	125 "
WRG Bayern	106, --	382 "
	(mehr Mitgl. = weniger Beitr.)	

Es würde zu weit führen, auf Bilanzen dieser Vereine einzugehen. Es bleibt doch vordergründig festzustellen, welches Plus wir haben. Wir haben einen gepflegten und verhältnismäßig großen Bootspark und ein recht schönes Clubhaus mit "Gartenanlage" (sicher könnte dieses und jenes verbessert werden, eine größere Boothalle wäre dringend nötig). Wir haben glücklicherweise auch Unternehmer im Hintergrund, die es sich zur Spezialaufgabe gemacht haben, den RCGD zu fördern. Wir haben also Mäzene. Doch jeder, der es auch nur einmal versucht hat, wird wissen, wie schwer es ist, hierfür noch andere Leute zu finden, die, ohne eine Goldmedaille zu sehen, Geld hineinstecken (Ich schalte dabei unseren Fördererkreis aus). Hilfs-

derungen aller Art, kleine und große Reparaturen usw. stehen auch bei uns immer wieder zur Verfügung. Auch jene, die ihren Beruf für den Club einsetzen, helfen in starkem Maße. So ist es doch eine erstaunliche Leistung, wenn wir aus fast reinem Beitrags-soll Dinge bestreiten wie ein fast schulden-freies Haus sowie dessen Instandhaltung und gepflegtes Äußeres, den Bootspark, die Wanderruderei und das Training, das mit rd. 8.300, -- von 41.700 ca. 20 % allein verschlingt!

Zu Sparmaßnahmen aufzurufen, womöglich an Dingen, die, eingespart, Wohlleben mindern, scheint nicht sehr sinnvoll. Die Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes unserer Regierung erfolgt in jedem Jahr auch nur unter Schwierigkeiten und Kämpfen. Trotz aller Einsparungen wird auch er von Jahr zu Jahr höher. Für uns bedeuten z. B. höhere Löhne im Holz- oder Baugewerbe, daß wir teures Material einkaufen, teure Leistung honorieren müssen - aus welchem Topf, wo wir erkannt haben, daß sich Mäzene nicht so leicht finden?

Mehr Mitglieder? Schon die kleine Statistik oben zeigt, daß mehr Mitglieder auch noch nicht unbedingt einen niedrigeren Beitrag gewährleisten (Homberg ist eine Kleinstadt). Mit einer größeren Mitgliederzahl steigen die Ansprüche:

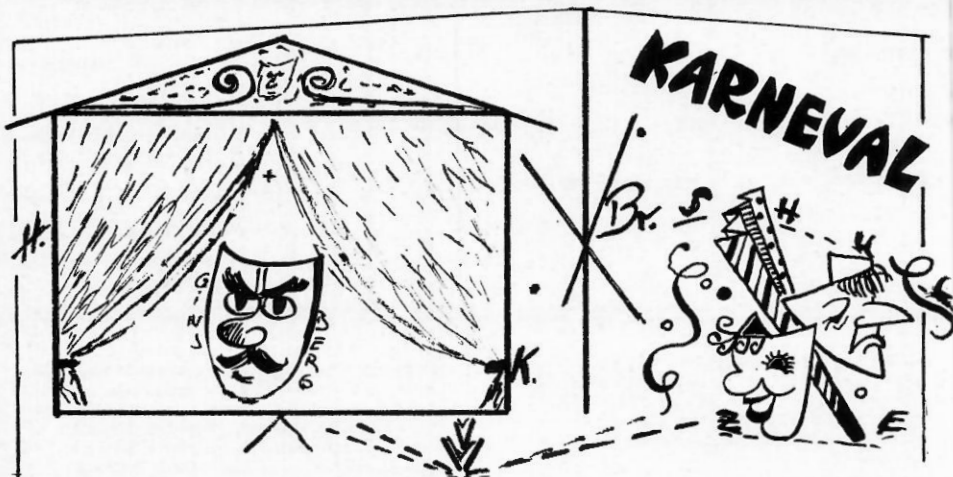
mehr Mitglieder, mehr Boote, mehr Wanderruderei, mehr Trainingsmannschaften, mehr Ausgaben, mehr Regatten, .. Ihnen allen sind sicher auch noch viel größere Vereine, insbes. auf dem Rennsektor, bekannt, deren Beitrag noch höher ist. Der einzig richtige Ausweg

scheint mir auch hier nicht zu liegen.

Unser Club ist ein Club für jedermann, der gern rudern möchte. Das Gemeinsame ist die Ruderei. Um diese Basis zu erhalten, wäre eine Fusion wohl keine Alternative. Sicher heißt "Zweiter Weg" die Zukunft, doch ob uns eine doppelte Mitgliedschaft gesichert ist, wenn wir (z.B.) eine Tanzschule oder einen Tennisclub angliedern? Wo liegt die gleiche Ebene, die das gemütliche und gemeinsame Clubleben erhält? Wird dadurch der Beitrag niedriger? Wohl kaum, Tennisplatzunterhaltung kostet viel Geld und unser großer Club-

raum ist sicher nicht der geeignete Tanzsaal.

Wenn wir alle unseren Beitrag zukünftig immer rechtzeitig bezahlen und versuchen, ein paar dieser Vorschläge aus dem Fragebogen zu befolgen und zu erfüllen, wenn jeder einzelne, der sich angesprochen fühlt, ganz für sich persönlich (und den RCGD) darin eine Aufgabe sieht (unter dem Pfadfinder-Motto: "Jeden Tag eine gute Tat"... Wirb für den RCGD, Schöne Clubzeitgenossen, Besuche das Clubhaus nicht nur zu den Festen, Bring Deine Freunde und Bekannten mit...) vielleicht rückt dann eine weitere Beitragserhöhung mehr in die Ferne.



Der direkte Weg

S. TITELBILD

"Ideen nicht nur haben, sondern auch notfalls selbst ausführen, das ist das "Ungeahnte Neue", das "bisher nie Dagewesene" in unserem Club", ließ Detlef Schlüter,

unser 2. Vorsitzender, in den letzten "INFORMATIONEN" (Nr. 85, S. 3) handschriftlich die Leser wissen. Aber: Der Autor jener Zeilen hat nicht ahnen können, daß, als ihm seine oben zitier-



ten Worte aus der Feder flossen, bereits zwei Nova im obigen Sinne sich zu aktualisieren begannen.

Erstes Novum: Der ehemalige Chef-Ruderer, Klaus Ginsberg, hielt sein anlässlich des Rücktritts abgelegtes Gelübde, weiterhin für den Club aktiv zu bleiben, ein, indem er mit seiner Gattin und unserem Mitglied Hannelore den ersten Kasperle-Nachmittag veranstaltete.

Am Samstag, den 17. 1. 70, amüsierten sich also gegen Entrée von 0,50 DM 36 "Jüngst-Ruderer" köstlich über die drei dargebotenen Kasperle-Episoden. Während die Kleinen gebannt auf die Bühne starrten, gaben sich die Mütter im Plausch über Kinder-Allüren und Väter beim Skat ein Steildich-ein. Der Schweiß und Stimmaufwand der Akteure wurden gebührend honoriert. Zudem ließ es sich unser "Erster", aufgeklärt durch seine Enkelin, nicht nehmen, den Eheleuten Ginsberg ein Blumenbouquet zu übersenden. Weitere Initiativen sind versprochen.

Zweites Novum: Frau Brigitte Schulze, die Gattin unseres geschätzten Hauswartes, Ing. Gerhard Schulze, veranstaltete ebenso allein und auf eigene Faust am 4. 2. 70 die nächste Attraktion für die Germanen in spe. Mit dem KINDERKARNELVAL setzte sie einen weiteren Markstein - einen recht dicken - in das Festalbum der Kinderherzen.

Nach kurzfristiger telefonischer Ansage an alle Betroffenen trafen sich mehr als 35 kostümierte Kinder im Bootshaus, um "rheinischem Brauchtum und Narretei" in ausgelassener Weise nachzugehen.

Das excellent geplante und durchgeführte Pro-

gramm: Ankunft und Ansprache des Kinderprinzenpaares der Prinzengarde Rot-Weiß (Abkömmlinge vom Schriftführer der Prinzengarde, Dipl.-Kfm. Kurt Vieten, und unseres Mitglieds Egbert - Teddy - Neubauer); Auflockerung und Gerangel unter den kleinen Jecken; Darbietungen eines Zauberkünstlers mit u. a. zwei echten Wellensittichen und einer Taube (=Höhepunkt der Festivität, s. Titelbild); schließlich von Frau Schulze inszenierte Spiele. Dazwischen die Erwachsenen, die glauben, auf einem Schlachtfeld zu sitzen. Der Erste Vorsitzende scheint ermenen zu haben, daß 100 Flöhe oder Affen leichter als 35 Junggermanen zu hüten sind: Beim großen Kostümball dankte er mit Blumen und herzlichen Worten der Veranstalterin.

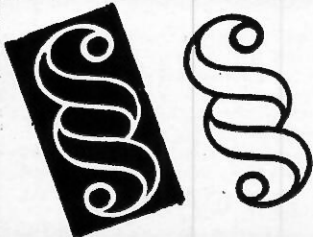
Fazit: Unsere Mitglieder beginnen endlich, den direkten Weg zu gehen. Sie warten und verlassen sich nicht auf Initiativen anderer. Sie werden selbst aktiv - und sind dabei optimal erfolgreich!

Warum sind die beiden angeführten Beispiele bisher Einzelfälle? Sollte es nicht dem älteren Herrn oder jugendlichen Mitglied z. B. Freude machen, auf eigene Faust eine Wochenendfahrt zu organisieren? Es gäbe noch viele andere Beispiele. Die immer wieder genannte Rallye natürlich auch.

Eins steht fest: Die Germanen werden sich endlich als Mitglieder verstehen müssen. Sie dürfen den Club nicht mehr als Dienstleistungsbetrieb betrachten, der ausschließlich über seine Funktionäre für Amüsement und Wohlbefinden zu sorgen hat. Daß einige dies erkannt haben, stimmt zuversichtlich.

Der direkte Weg, das Clubleben zu aktivieren, attraktiver zu gestalten, die Skala der Angebote zu vervielfachen und schließlich so die Anstellung hauptberuflicher statt ehrenamtlicher Funktionäre zu vermeiden, führt ohne Mithilfe und gewisse Eigeninitiative in eine Sackgasse. So kann man die sarkastisch geäußerten, oben zitierten Worte des 2. Vorsitzenden und "Vorbeters" dieser Idee nur unterstreichen. Und man darf hoffen, daß noch viele Ginsbergs und Schulzes selbst Hand anlegen. Die volle Unterstützung der CV wäre ihnen sicher. Der direkte Weg zum Erfolg ist begangen und aufgezeigt! Die Germanen vom Stamm "Ohne-Michel" dürfen weiterhin jammern!

Maba



Nach § 12 Abs. 2 der derzeit geltenden Satzung des RCGD ist der Austritt nur zum Schluß des Geschäftsjahres möglich, d. h. zum 30. 9. Die Austrittserklärung hat mindestens einen Monat vorher dem Vorstand zuzugehen.

Nach der nächsten Satzungsänderung kann die Austrittserklärung nur noch mit eingeschriebenem Brief erfolgen.

Bis jetzt genügt einfache schriftliche Erklärung.

Der weisse

von

W. C. W.

RIESE

JETZT AUCH IM

Ruder-

sport

Am 17. Januar hatte der Jugendausschuß des NRW-Ruderverbandes zu einem Treffen der Jugendwarte von Rheinvereinen eingeladen. Im kleineren Kreis sollte der Rudertag in Bochum vorbereitet und sollten Probleme der Jugendführung im Verein, besonders in Sachen Werbung, besprochen werden. Interessant war für uns vor allen Dingen der letzte Punkt.

Einige Vereine berichteten über ihre Bemühungen auf diesem Sektor.

Es hat sich z. B. gezeigt, daß Feste, zu denen man einlädt, nicht die erwartete Wirkung zeigen. Die Gäste kommen zwar in Scharen, es ist aber niemand zum Bleiben zu bewegen. Kein Wunder. Wer denkt bei Beatklängen an den Sound quietschender Rollsitze (trotz der akustischen Verwandtschaft)?

Tage der offenen Tür bewähren sich dagegen bei vielen Vereinen.

Als wichtigste Gruppe, die man in der Werbung Jugendlicher ansprechen soll, gelten

Realschüler. Sie machen nach ihrem Schulabgang meist eine Lehre, die sie am Ort durchführen. Sie sind also relativ "ortsfest" und gehören als zukünftige Beitragsklassen, Gymnasiasten fallen dagegen nach dem Abitur, falls sie nicht austreten, für den Club längere Zeit aus (vor allen Dingen finanziell), da sie meist an einem anderen Ort studieren und eventuell dort bleiben.

Als grundsätzlicher Ansatzpunkt für die Nachwuchswerbung muß das 10. bis 12. Lebensjahr

Alles für den Tennisportler aus unserer großen Sportabteilung



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für
Bekleidung und Sport

Düsseldorf, Schadowstr. 31-33
Telefon 36621

angesehen werden, da sonst die meisten Jugendlichen schon von Turn- und Fußballvereinen verschluckt worden sind.

Das große Handicap der Rudervereine ist allerdings meist ihre ungünstige Verkehrslage, da sie oft außerhalb der Stadtzentren liegen. Hierfür ist der RCGD ja wohl mit das beste Beispiel. Auch die Unpopularität macht dem Rudersport zu schaffen. Meist sind es doch Fußballer, die im Werbefernsehen die Suppe löffeln und Tennispieler, die untereinander Zigaretten verteilen. Ein junges Mädchen wirkt ja auch viel interessanter, wenn es mit flatternden weißem und oft auch "anregendem" Röckchen zum Tennisplatz eilt, als wenn es in Trainingshosen an der Haltestelle der Linie 8 stünde. Hier wäre es zu begrüßen, wenn die Kombination zwischen Tennis- und Ruderclub häufiger wäre. Zwar geht ein solches "Konglomerat" meist zu Lasten der Ruderriege (was die Mitgliederzahl betrifft). Da die Tennisriege aber naturgemäß weniger kostenintensiv ist, besteht die Möglichkeit eines Finanzausgleichs.

Eine wichtige Eigenart einiger beliebter Sportarten tritt beim Rudern allerdings in den Hintergrund: Die Möglichkeit der Aggressionsentladung beim Wettkampf, wie sie besonders beim Zweikampfsport (Boxen, Judo, etc.) zu finden ist, sowie bei den Ballsportarten (Fußball). Dieses Phänomen ist praktisch nur beim Renn-

rudern zu beobachten, was jedoch nicht von allzu vielen Rudernern betrieben wird. (Schmäler Ersatz für die Wanderruderer: Udesheimregatta und Fahrradrallye in diesem Frühjahr).

Ein größerer psychologischer Hemmschuh des Rudersports ist aber die für diesen Sport notwendige Disziplin, die vor allen Dingen Kindern den Rudersport verleiden kann. In diesem Zusammenhang berichteten die Kinderruderer über ihre Versuche, den Kindern das Rudern völlig spielerisch beizubringen, z. B. bei kleinen Skiffrennen und Geschicklichkeitsspielen. Auch bei Erwachsenen hat es sich gezeigt, daß eine freiere Gestaltung des Ruderns durchaus begrüßt wird, so durch Turnabende, die mit Fußballspielen beginnen und allmählich zu ernsthafteren Übungen überführen. Hierzu gehört auch eine Erweiterung der Palette der sportlichen Betätigung im Ruderclub, als da sind Tischtennis, Tennis, Fußball, Volleyball und Schwimmen.

Letzteres wird ja auch bei uns betrieben. Einige Vereine sind sogar dazu übergegangen, Kegelbahnen in ihr Clubhaus einzubauen. Nach dem Motto "Freude durch Freiheit" soll so der Spieltrieb der Mitglieder angeregt werden. Angesichts dieser Tatsachen müßten sich doch neue Mitglieder für solche Spielclubs finden lassen!

W. C.

Allerhand findet man unter den Angeboten der bundesdeutschen Reisebüros: Pferdekarawanen durch Irland, Fallschirmspringen im Westerwald, Tieftauchen in der Bretagne, Kamelreiten in der Sahara und Fahrradtouren durch Dänemark (und das alles in der Preislage um 500 DM). Aber eines kann man in keinem Reiseprospekt finden:

RUDERN IM URLAUB!

Daher haben wir uns für Ihren Urlaub etwas ganz Besonderes ausgedacht:

Eine kombinierte AUTO-RUDERBOOT-BAHN-

DONAU '70

empfehlenswert

sehr
empfehlenswert

empfehlenswert

BUS-FLUG-AUTO-Reise. Keine Angst, Erholung finden Sie auch bei uns - und zwar an den schönsten Stellen!

Zum Ausgangspunkt unserer Ferientour bringen Sie unsere Groß-Herbies nach Ulm-Lauingen, während Ihnen Ihr Gepäck im Begleitfahrzeug vorausgeht. In Ulm haben Sie die Wahl, in unseren Feriendampfer (Barke) oder in unsere Hovercrafts, die bewährten Wandervierler, umzusteigen.

Nun haben Sie 14 Tage Zeit, rudern, schwimmen, treibend, sonnenbadend, segeln-

der Weise nach Wien zu gelangen. Der gute Stern auf Deutschlands Straßen (LKW) bringt Ihren Schlafsack trocken ans Ziel, während an Ihnen Regensburg, Passau, Krems und die Wachau vorbeigleiten. Die starke Strömung der Donau sorgt dafür, daß Sie den Nachmittag schon an Land verbringen können. Wer der Sonne überdrüssig wird, kann auch in den Polstern unseres Ferientransporters Platz nehmen.

Anschließend lassen wir Sie drei herrliche Tage lang mit Wien alleine und laden Sie sodann

Reisetip

Geheimtip
für Ihren Urlaub



ein, unseren Booten nach Millstatt nachzukommen.

Unser neuer Ferienstützpunkt bietet die Gelegenheit zum Schwimmen, Sonnen, Wasserski und Rudern (Wörther See, Millstätter See, Ossiacher See) oder auch zu süßem Nichtstun. Von hier aus machen wir Abstecher über die jugoslawische Grenze nach Bled und zum Großglockner.

Wenn unsere Urlaubstage dann das Zeitliche segnen, starten wir von Klagenfurt aus mit dem Jet zurück nach Lohausen.

Alles in allem etwas für Ruhesüchtige, Unternehmungslustige, Sonnenanbeter, Bergsteiger,

Tiefseetaucher, Abstinenzler, Bommiisten, Souvenirsammler, Naturfreunde, Bewegungskünstler, Feinschmecker und Romantiker, kurz gesagt, etwas für Sie!
Wenn Sie immer noch nicht von Ihrem Ferienglück überzeugt sind, so wählen Sie 32 14 31 (Hermann Höck, Hohe Str. 15, Fahrtenleitung).

H. H. / W. W.

**Wir haben
nicht zuviel
versprochen**

Es stand **"Ruder
sport"** *im* Heft 5 *,dasz...*



Der RC Germania Düsseldorf beteiligte sich an der Aktion „Düsseldorf hilft Sorgenkindern“. Rund vier Wochen lang war man mit einem sogenannten Fitneß-Studio in der Düsseldorfer Altstadt (Foto). In 114 Stunden war das Zelt durchschnittlich mit neun Personen besetzt, so daß sich eine Gesamtarbeitszeit von 1026 Stunden ergab. 2480 Personen besuchten das Studio, rund 1/4 davon, nämlich 620, machten den Fitneß-Test. Nur 18 bestanden mit der idealen Note +3. Germanias Beitrag zur Aktion „Düsseldorf hilft“ betrug DM 2006,48, pro Mitglied brachte der RCGD 6,69 DM auf.

(Aufn.: Detlef Schlüter)

H. NIERMANN NACHF.

G. m. b. H.



BAUNTERNEHMUNG

BETON- UND

STAHLBETONBAU

HIMMELGEISTER STRASSE 45 · TELEFON 33 31 66

Wer rechnet wählt

WALTHER

Rechenmaschinen



Gebr. Brune

NEUZEITLICHE BURO-ORGANISATION

Bismarckstraße 37 • Tel. 1 09 88/89

Marginalien

Von Oscar Wilde

Niemand begeht ein Verbrechen, ohne zugleich eine Dummheit zu begehen.

*

Es liegt etwas Tragisches darin, daß eine so ungeheure Zahl junger Leute ihr Leben in Schönheit beginnt, um schließlich einen nützlichen Beruf zu ergreifen.

*

Die Moral ist immer die letzte Zuflucht der Leute, welche die Schönheit nicht begreifen.

*

Greise glauben alles, Männer mißtrauen allem, die Jugend weiß alles.

*

Ich liebe Männer, die eine Zukunft, und Frauen, die eine Vergangenheit haben.

*

Die Männer wollen immer die erste Liebe einer Frau sein. Darin liegt ihre Ungeschicklichkeit. Die Frauen haben in diesen Dingen einen subtileren Instinkt: Sie wollen die letzte Leidenschaft des Mannes sein.

Schöne Sünden sind wie alle schönen Dinge das Privilegium der Reichen.

*

Das einzig Furchtbare in der Welt ist die Langeweile. Das ist die Sünde, für die es keine Vergebung gibt.

*

Ein Mann kann mit jeder Frau glücklich sein. Vorausgesetzt, daß er sie nicht liebt.

*

Es ist lächerlich, die Leute in gute und böse einzuteilen. Die Leute sind entweder amüsant oder langweilig.

*

Solange eine Frau zehn Jahre jünger als ihre Tochter aussehen kann, ist sie vollkommen glücklich.

*

Manche Frau versucht, einen Salon zu gründen, und es gelingt ihr nur, ein Restaurant zu eröffnen.

*

Es gibt im Leben der Frau nur eine einzige Tragödie: die Tatsache, daß ihre Vergangenheit immer ihr Geliebter, ihre Zukunft regelmäßig ihr Gatte ist.

**Tapetenwechsel-
aber wie?**

**ÖKO-
CLUB
RUHAUS
CLUB
omie
HAUS
ADERN
!**



Cracks '70

Die diesjährige "Trainingsverpflichtung", erstmalig mit dem seit letztem Jahr obligaten "Abschiedsabend" verbunden, darf als Novum in die Club-Annalen eingehen.

Am Abend des 21. 2. 70 erläuterte der 2. Vorsitzende, daß es sich um keine Verpflichtung, sondern lediglich um ein "Anerkenntnis" handele.

Was darüber hinaus neu war:

- ein neu formulierter Text (s. Kasten)
- der Text wurde nicht mehr verlesen,
- sondern, nach Handschlag mit dem 1. Vorsitzenden, von den Trainingswilligen unterschrieben;
- der neue Text, die Unterschriften sowie obiges Foto wurden in einem -ebenfalls neuen- großen Trainingsbuch verewigt.

Es "verpflichteten" sich:

ELITE:

Peter Wilbert,
Frank Finger;

SENIOREN:

Helmut Leppert,
Peter Rohland,
Gerd Krebber,
Bernd Orłowski,
Manfred Botz,
Hendrik van Eimern;

STEUER-LEUTE:

Michael Festag,
Volker Falkenberg

JUNIOREN:

Wolfgang Benyskiewitz,
Roland Baars,
Edgar Tröger,
Thomas Warnke,
Engelbert Hohn,
Jörg Spangenberg,
Thomas Neumann,
Rolf Schneider,
Friedhelm Reuter,
Klaus Heyden.

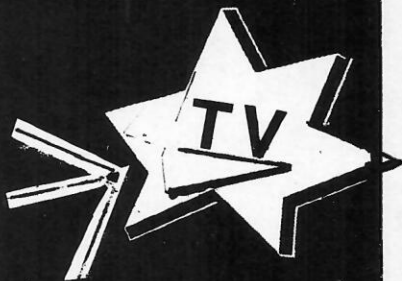
Nachdem unser ehemaliges Skuller-Aß Uellner dazu gestoßen war, zeichnete der 1. Vorsitzende das neue Skuller-Talent Wilbert für 14 Siege

FORTSETZUNG Seite 25

Trainings-V

Anerkenntnis

Neu !



TEXT:

"TRAININGSVERPFLICHTUNG

Wir versprechen hiermit den Mitgliedern des RCGD, daß wir während des Sommertrainings weder rauchen noch Alkohol zu uns nehmen werden.

Wir halten es ferner für selbstverständlich, daß wir den Anweisungen der Clubtrainer Folge leisten.

Uns ist bekannt, daß Verstöße gegen die Trainingskameradschaft sowie gegen das obige Versprechen von der Clubvertretung geahndet werden müssen."



Wir lasen

für SIE...

"Wegen Nichteinhaltung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Verein werden auf Beschluß der JHV mit dem 31.10.69 aus dem Verein ausgeschlossen: ..."

(Aus der Vereinszeitung der Frankfurter RG Borussia 1986 e.V.)

"Vorstandssitzungen öffentlich!"

Allé Mitglieder, ob aktiv oder siv, können bei den Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes zu ren. Stimmrecht haben sie nicht Sie nehmen an einem gesonderter Tisch Platz...."

(Aus "Der Rhenane", off.Nachrichten-Blatt des RV Rhenania e.V. Gernersheim)

BRAVO !



Hannoversche Presse

...und nun unser Kommentar „Meinungsfreiheit bei Funk und Fernsehen“

Ruder sport NOTIZEN

Heft 5

An dem in der Wirtschaft bereits praktizierten Harzburger Modell soll künftig auch die Führungstätigkeit in der Ruderabteilung des Post-SV Bremen orientiert sein. Das bedeutet, daß Beschlüsse nicht mehr vom Gesamtvorstand, sondern nur noch von den wichtigsten Vorstandsmitgliedern gefaßt werden. Mit dieser Neugliederung hoffen die Post-Ruderer Koordinationschwierigkeiten beseitigen und die Beschlußfähigkeit verbessern zu können.

Heft 3

„Wozu noch Philosophie?“, lautete das Thema der Antrittsvorlesung, die Prof. Dr. Hans Lenk in der Universität Karlsruhe hielt. Prof. Lenk, der in diesem Semester einen Lehrstuhl für Philosophie übernahm, ist der erste Olympiasieger, der als ordentlicher Universitätsprofessor bedacht wurde. Er gehörte dem deutschen „Gold-Achter“ von 1960 an, holte Europatitel im Rudern und wurde 1965 mit der Carl-Diem-Plakette ausgezeichnet.

BILANZ per 12. 2. 70

	AKTIVE		PASSIVE		GESAMT
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Schüler von 7-14 Jahren	13	—	—	—	13
Jgdl. von 15-18 Jahren	70	3	—	—	73
Mitgl. von 19-25 Jahren	42	3	6	—	57
Mitgl. über 25 Jahre	73	19	51	17	160
Insgesamt	198	25	57	17	280

DAMEN
53
HERREN
256
INSGESAM
309

Wir erschlagen
100.000 km



HERREN:

Leppert I	331
Thiele I	208
Lilie I	208
Orlowski	177
Hartstein	174
Botz	145
Schneider II	126
Klee	108
Pentzlin	103
Finger	100
Olbrich	94
Krebber II	93
Wilbert	92
Kroneberg I	89
Gülicher I	67
v.Eimern	67
Gerke	62
Schlüter	60
Busch II	56
Muschner	46
v.d.Nüll	42
Troschitz	29
Höfig	28
Tröger	26
Eichhorst	22
Cintl	20
Oppel	18
Peters I	18
Siemens	18
Goudermann	12
Ginsberg I	10
Matull	10
Schwaigerer	10
Weske I	10
Lehnacker II	10
Dr. Cohnen	6

JUGEND:

Pilz	607
Benyskiewitz	254
Fischer I	246
Blasczik	244
Leppert II	188
Trojand	178
Hohn	177
Höck	120
Wacke	90
Neumann	88
Spangenberg	78
Breuer	76
Baars	72
Enggruber I	66
Mathe	52
Heyden	50
Festag I	44
Warnke	42
Kürten	40
Schneider III	26
Krebber III	25
Meyer	24
Reschke	24
Busch III	18
Festag II	18
Rohland	18
Stöhr	18
Eisert	12
Rheinard	10
Fonten	6

MÄRZ
15

Kilometerfressen 170

DAMEN:

Thiele II	130
Gülicher II	59
Busch I	56
Lilie II	28
Offergeld II	20
Spandel	20
Moser	12
Heitzer	12
Ginsberg III	10
Jürgens	10
Reuß	10
Reske	6
Schilp	6
Winkelmann	6
Weber	6
Bauer	6
Geissler	6

Vive la différence

Wir haben »ROWING
(den toten Punkt) SET
getötet

70

WOHIN die Sonne
kommt
nach...



die sich jeder
leisten
kann

...und...
FERIEN
jung und
modern
wie
Sie selbst.

LET'S FLY!
H. H. H. H. H.
32. 1954



Nur Fliegen ist schöner!
...und...
Ulla
Augen
Regenb
Bleed
Klagen
denn:
rudern auf der
Donau mit
Abstechern nach
Bleed und Klagen
DOCH WIR TUN
ES AUCH!

Für ihn Für sie Wie wär's

Sein Ratschlag für „eine Penning“.

Unser Ratschlag
bringt höheren Gewinn.

Wenn's um Geld geht



STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF



Neue Aufnummern ab 14.3.70

67 44 01

Wolfgang Schlüter

DIE GROSSE SCHAU



Eine Vorlesung über das Planen von Wanderfahrten während eines Lehrgangs

EL RUDERICO DE WANDERFAHRT

oder: Der Starke ist am mächtigsten allein.

Wie man sich doch täuschen kann! Als er in den "Hörsaal" kam und die "Vorlesung" begann, fiel mir nichts Besonderes auf. Alles verlief in den normalen Gleisen, und seine Erklärungen waren ruhig und verständlich. Bis wir schließlich dumme Bemerkungen machten, die ihn aber auch nur einen Moment verblüffen konnten; dann stürzte er sich, wie von der Muse der Wanderfahrten oder einer ähnlichen Institution geküsst, ins Getümmel der Gesetze und Regeln. Mit überirdischer Begeisterung wurden Wanderfahrten und Merkblätter für Wanderfahrten entwickelt, umgeformt, ausgewischt und neu gebildet. Mit den besten Vorsätzen machten wir uns an die Aufgabe, seinem Höhenflug zu folgen. Doch plötzlich schien er aus seinem Rausch aufzuwachen: Mit leicht gerunzelter Stirn drehte er sich der erwartungsvoll dahindämmernnden Klasse zu und fragte: "Das habt ihr doch alle verstanden?" Da kein Widerspruch laut wurde,

stellte er die Frage, ob man selbst Erfahrungen bzw. Tips habe. Und es fand sich jemand, der, ohne Rücksicht auf seine ruhebedürftigen Kameraden, Erfahrungen bzw. Tips zum Besten gab. Das war der Stein des Anstoßes, der das Faß ins Rollen brachte, bis es brach. In gemeinsamer Arbeit entwickelten Lehrer und ein Etwas Punkte um Punkte bis zum entscheidenden Ergebnis.

Nachdem er seine Hände vom Kreidestaub befreit hatte, suchte er einen Freiwilligen, ihm das Angeschriebene zu erklären. Darauf keine Reaktion. Nach fünfminütiger nochmaliger Erläuterung war das Verständnis der Klasse um nichts größer. Er aber verstand die Welt nicht mehr. Da hatte er uns zwei Stunden lang alles erklärt und jetzt das. - Und warum? - Weil sich 90 % der Klasse nur für Training und Wettkampf interessierten! Vor dem Zusammenbruch rettete ihn lediglich der Beginn des Freitagabendkrimis.

Und die Moral von der Geschicht: Mach keinen Alleingang nicht.

Schlumpf
(Jürgen Trojand)





TRADITION und FORTSCHRITT

schwelm
w p a m y p s
schwelm
w p a m y p s
schwelm
WERKZEUGMASCHINEN

TRADITION und FORTSCHRITT

diese beiden Begriffe vereinigen sich in unserem Vertretungsprogramm. Zum Beispiel die Werkzeugmaschinenfabrik ZERBST besteht seit 1867. 1967 wurde eine von ihr konstruierte Plandrehmaschine mit numerischer Steuerung mit der GOLDMEDAILLE der Leipziger Frühjahrsmesse ausgezeichnet.

Weitere Firmen unseres Vertretungsprogramms blicken auf mehr als 100-jährige, 75-jährige oder 50-jährige TRADITION.

Dabei ist FORTSCHRITT traditionelle Verpflichtung, das beweist der heutige hohe Stand ihrer Erzeugnisse.

TRADITION und FORTSCHRITT, ERFAHRUNG und KONNEN, das ist es, was Ihnen unser Vertretungsprogramm bietet.

TOP TIPS

Düsseldorf
in der Tasche

Die besten und wichtigsten Adressen!
Ein Stadtführer für TOP-Leute!
Ungewöhnlich!
DM 3,90

BERNHARD SCHÄFER

STRASSEN- UND TIEFBAU

4 DÜSSELDORF-NORD

Mühlenbroich 34-36

Telefon 633600

onn dir

in paar

rische

unden

unsere
* Besonderen *
Angebote!

11. Wander
12. Fahrt
4. REES

3. AN-
5. RUC-
5. DERN

1. Hether-
5. ren-
fahrt
BONN

25. Fröh-
4. lings-
fest

7. Lahn-
10. Fahrt
5.

28. kredit.
MOSEL-
31. FAHRT
5

6. Kob-
4. cemz
6. Df.

20. TANZ
im den
6. SOM-
MER

17. Kleines
Betriebs
6. aus-
flug

20⁰⁰:
mittwocho
+
freitags;
sonntago
10³⁰:
FRÜHSCHOP-
PEN!

und am
Stammtisch.
lecht oval!
und NEEL



aktuell

aktuell

aktuell

aktuell



Auf Vorschlag von Dr. Cohnen beschloß die Clubvertretung, daß jedes Mitglied der CV eine Arbeitsplatzbeschreibung anfertige.



Auf Beschluß der Clubvertretung sollten am 13. 2. 70 alle CV-Mitglieder die zukünftigen Trainingsleute in der Turnhalle besuchen und kennenlernen (alle in Turndreß). Erschienen war von acht CV-Mitgliedern ein einziges!



Seit mehreren Monaten verkaufen die Jugendlichen Postkarten vom Clubhaus und Umgebung. Sie finanzieren hiermit z. T. die Unkosten für die Barke und deren Anhänger.



Der neue Kunststoff-A-Vierer ist inzwischen eingetroffen und wartet auf die Taufe.



Ing. Günter Schroers ist zum Bezirksinspektor des NRW-Ruderverbandes ernannt worden. Seine Aufgabe ist vornehmlich die Sichtung geeigneter Nachwuchsruderer.

Auf eigene Faust und mit Genehmigung der Clubvertretung sorgten elf jugendliche Germanen (fünf Mädchen, sechs Jungen) im Karnevalsumzug 1970 für Reklame. Als Michel, Chinesen, Japaner etc. verkleidet zogen sie ihre mit Kamellen gefüllte Zink-Wanne auf einem Bollerwagen 15 km (!) durch die Innenstadt. Motto: Die - ehemals - hoffentlich badl wieder - international reputierten Germanen aus D' dorf grüßen die Welt.



Unser neues Mitglied, H. R. Stracke, wurde auf Vorschlag von elf Paten aufgenommen. Sollte da noch etwas schief gehen?



Dem Hauswart gelang es endlich, einen ovalen Stammtisch für den kleinen Aufenthaltsraum zu besorgen. Ein weiteres Plus für die Gemütlichkeit!



Der Münchener Ruderclub 1880 e. V. hatte bei der letzten JHV einen Beitragsrückstand von nur 6,-DM zu beklagen.



ALFRED STRELOW
INGENIEUR (grad.)

4 DÜSSELDORF
HARLESS-STR. 11
TELEFON 628527

20. 7. 70

Sehr geehrter Herr Dr. Buisson!

Wie vor einigen Wochen im Bootshaus besprochen, bringe ich eine kleine ruderische Episode zu Papier. Angeregt durch eine Notiz "Am Rande" im Heft Nr. 83 unserer Clubzeitung über Rekorde, erinnere ich mich gern einer besonderen Bootsfahrt:

Fünf junge Ruderer starteten am frühen Morgen des ersten Pfingsttags im Jahre 1925 zu einer Langstrecken-Wanderfahrt vom alten Germania-Bootshaus am Berger Hafen nach Köln-Rodenkirchen zum Ruderclub Germania Köln, gegenüber Rodenkirchen.

Die Vierer-Besatzung (Heussi, Götze, Piel, Kraus und am Steuer A. Strelow) bestand aus gut trainierten Burschen, so daß schon nach kurzer Zeit in Zons eine Rast eingelegt wurde. Weiter ging es mit langem Schlag; jedoch in Höhe von Leverkusen überraschte uns ein heftiges Gewitter. Nach kurzer Zwangspause ging es weiter in Richtung Köln-Mülheim. Die älteren Clubmitglieder werden sich erinnern, daß das erwähnte Gewitter in Düsseldorf den hohen Kirchturm der Martinus-Kirche auf die benachbarten Häuser abknickte, Todesopfer waren zu beklagen.

Die alte Mülheimer Schiffsbrücke wurde für große Schiffe für die Durchfahrt ausgefahren. Wir mußten länger warten, es kam kein Schiff. Dann entschlossen wir uns, mit gestreckten Riemen zwischen zwei Pontons unser Boot durchzuschleusen. Es hatte geklappt! Und alsdann ging es mühsam an der langen Kölner Stadtmauer entlang, bis wir unser Ziel, das Bootshaus der Kölner Germania, erreicht hatten.

Nach einer kräftigen Kaffepause im eleganten Bootshaus rüsteten wir zur Heimfahrt. Allmählich machten sich bei den Ruderern Sitzbeschwerden bemerkbar, kürzere Pausen mußten eingelegt werden. Sitzkissen für den Rollstuhl waren zu jener Zeit noch wenig in Gebrauch, und so halfen sich die Ruderer mit dem Unterlegen ihrer für den Landgang mitgenommenen blauen Mützen.

Das Angebot des Steuermanns, die rudernden "reunde abzulösen, wurde strikt abgelehnt. Den Rekord wollten sie sich nicht nehmen lassen.

In ruhiger Fahrt trafen wir bei anbrechender Dunkelheit nach etwa 16 Stunden im Bootshaus am Berger Hafen ein. Die ruderische Tat wurde vom damaligen Vorstand unter Direktor Quadt gewürdigt; dennoch gab es eine Stampauke, da unsere Fahrt bei Dunkelheit beendet worden war. So streng waren damals die Sitten.*

Es ist dem Chronisten nicht bekannt, daß ein Riemenvierer mit Steuermann innerhalb von 16 Stunden diesen Rekord unterboten hat.

*Mit freundlichen Grüßen
A. Strelow*

*Anm. d. Schriftl.: Heute sind sie es auch noch, jedenfalls in dieser Beziehung.

Die Schriftleitung dankt herzlich für den ersten Beitrag aus den Reihen der älteren Herren! Sie hofft auf weitere Beiträge aus diesen Reihen!

RC Informationen GD



Internes aus dem Clubleben

Neuaufnahmen:

Herren: Hans Robert Stracke (unterstützend);

Veränderungen: Rolf Neuntz, jetzt aktiv;

Austritte: Ilona Jänniches.



dem Düsseldorfer Ruderverein 1880 e. V.
zum 90-jährigen Jubiläum am 9. 5. 70;

Dr. Theo Cohnen zur 40-jährigen Mitgliedschaft am 1. 6. 70;

Hans Kulmann zur 40-jährigen Mitgliedschaft am 1. 6. 70;

Ulrich Glaesser zur 20-jährigen Mitgliedschaft am 1. 6. 70;

Walter Lenz zur 20-jährigen Mitgliedschaft am 1. 6. 70;

Frank Michael Baldus und Frau Christine, geb. Bauer, zur Vermählung am 31. 1. 70;

Peter Berking und Frau Theodora, geb. Knoppert, zur Vermählung am 31. 1. 70;

Harald Olbrich und Frau Marlies, geb. Dahmen, zur Vermählung am 23. 1. 70;

Dr. Klaus Girnth und Frau Gabi zur Geburt der Tochter Alexandra am 10. 2. 70.

Titelfoto: D. Schlüter

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Fa. Peek u. Cloppenburg bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

Anschrift der Geschäftsführung

Kurt Schwelm
4000 Düsseldorf, Höher Weg 230,
Ruf 78 77 71

Bootshaus

4000 Düsseldorf-Hamm,
Am Sandacker 43, Ruf 30 58 39

Bankverbindung

Bankhaus Schliep & Co., Düsseldorf
Schadowplatz 12, Konto Nr. 1605
Postscheckkonto Essen 1642 97

Vorstand

1. Vorsitzender: Kurt Rüggeberg
4032 Lintorf, Breitscheider Weg 77
Ruf 6 30 - 56 65 Büro 62 07 74

2. Vorsitzender: Detlef Schlüter
4000 Düsseldorf, Eulerstraße 31,
Ruf 68 14 01

Schatzmeister: Walter Lenz
4000 Düsseldorf, Kronprinzenstraße 56
Ruf 1 97 25

Ruderwart: Jürgen Kroneberg

4000 Düsseldorf, Lessingstraße 59
Ruf 78 87 54, Duisburg 94/28231

Ruderwartin:

Dipl.-Sportl. Almut Brouwers
4000 Düsseldorf, Leichlinger Str. 20

Jugendwart: Wolfgang Wacke

4000 Düsseldorf, Suitbertusstr. 46

Schriftleitung

Dr. Martin Bauersachs
4000 Düsseldorf, Erasmusstraße 18,
Ruf 33 59 27 (33 21 84)

Bankverbindung der Schriftleitung

Bankhaus Schliep & Co., Düsseldorf
Konto Nr. 1604

Mitarbeiter

Alfred Barth, Ralph Beeckmann,
Dr. Burkhard Könitzer, Bärbel Reuß
Ralf Oppel, Wolfgang C. Wacke

Fotos

D. Schlüter

Herstellung und Druck:

Drucker:
Unitas-Offset

4000 Düsseldorf, Kaiserswerther Str. 144
Ruf 43 53 69

LETZTE MELDUNGEN!

Inzwischen vermehrt sich fortwährend unsere Jung-Ruderinnen-Riege. Frä. Dipl.-Sportlehrerin Almut Brouwers betreut mittlerweile zwei Damen-Vierer mit großem Erfolg. Gratulation!!



Student der Rechte Peter Wilbert wurde am 22. 3. 70 beim Sektfrühstück der diesjährigen Trainingsrunderer für insgesamt 21 Siege mit der Goldenen Ehrennadel des Clubs ausgezeichnet.

FORTSETZUNG von Seite 12:

im Jahr 1969 mit der silbernen Ehrennadel aus. (Unerwähnt blieb, daß er hiervon 13 in Renngemeinschaften errang).

Das wiederum gestiftete Freibier genossen die Trainings-Cracks in bester Stimmung, umso mehr da bei nur wenigen Gästen für sie entsprechend mehr braune Flüssigkeit abfiel.

Beim Sektfrühstück am 22. 3. 70, wurden Ihnen alle vorgestellt!

Wir wünschen ihnen und ihren Trainern weiterhin den nötigen Idealismus, viel Spaß und auch -- Erfolge.

Die Schriftleitung

*Bei uns
tagten ...*

am 13.2. und 6.3.70 Belegschaftsmitglieder
der AEG.

RÜCKSPIEGEL

EIN Beitrag von vielen (!):

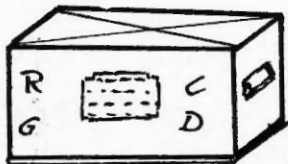
An die Schriftleitung!

Den Artikel in den Informationen Nr. 84 (S.17) - "Bekenntnisse eines Germanen" - begrüße ich sehr.

Auch ich - inzwischen mittelalterlicher Germane - habe in unserem Club derartig schöne Stunden erlebt, daß mir viel fehlen würde, wenn ich nicht mitgerudert und mitgefeiert hätte. Er wäre einfach unmöglich, all das Schöne einfach über Bord zu werfen.

Man darf sich nicht schämen, das einmal offen zu sagen.

A.K.



S
7
A
R
7



3
u
m



5-4-3-2-1-zero, 0!

Familienrudern



Sonnabend

11

15:00

APRIL



Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)

FORD - Haupthändler

CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Karl-Rudolf-Straße 172: Ausstellungslokal

Ruf: Sa.-Nr. 33 0101

Parkmöglichkeit stets vorhanden.